

Das Energieprogramm für Städte und Gemeinden -

Seit einigen Jahren steht der European Energy Award® (eea®) für herausragende Erfolge im Energiebereich auf kommunaler Ebene. Kaum eine andere Initiative kann auf Gemeindeebene einen ähnlich erfolgreichen wie umfassenden und konsequenten Ansatz vorweisen. Mit dem European Energy Award® erhalten die am Programm teilnehmenden Städte und Gemeinden Hilfsmittel und Unterstützung um ihre Energie- und Klimaschutzziele festzulegen und zu erreichen.



Energieteam in Kammerstein, Lkr. Roth

Der European Energy Award® ist ein Programm zur Qualifizierung und Auszeichnung von Gemeinden, die durch den effizienten Umgang mit Energie und der verstärkten Nutzung von erneuerbaren Energieträgern einen Beitrag zu einer zukunftsverträglichen Entwicklung unserer Gesellschaft leisten wollen.

Um den eea® auch in Bayern einzuführen, hat der Freistaat Bayern ein Pilotprojekt gestartet für das 15 Kommunen ausgewählt wurden. Aber auch nicht ausgewählte Kommunen können teilnehmen. Die EAM übernimmt die Rolle des Beraters und Moderators des „Energieteam“.

„... Die eingesetzten Mittel werden potenziert, mit verhältnismäßig wenig Aufwand wird sehr viel umgesetzt. Durch die Vernetzung können die Gemeinden gegenseitig von ihren Erfahrungen profitieren und das Rad muss nicht ständig neu erfunden werden. Es entsteht ein freundschaftlicher Wettbewerb unter den Gemeinden, der uns alle motiviert und weiterbringt. ...“

Rainer Siegele, Bürgermeister der Gemeinde Mäder

Mäder wurde mit dem European Energy Award® in Gold ausgezeichnet

Hier zwei Beispiele der ca. 100 Prüfpunkte aus dem Maßnahmenkatalog des eea®, der im Rahmen der Ist-Analyse im Energieteam der Kommune systematisch geprüft und bewertet wird.

Prüfpunkt 2.2.1, Abschnitt Kommunale Gebäude und Anlagen, Energie- und Wassermanagement

„Bestandsaufnahme, Analyse“

Energetische Bestandsaufnahme aller relevanten kommunalen Bauten, Anlagen z.B. mit Gebäudepass oder mit:

- Ermittlung der Energiekennzahl Strom und Wärme, Wasser
- Erfassung der Gebäudesubstanz, Haustechnik
- Einsatzmöglichkeiten von erneuerbaren Energieträgern
- Abschätzung von Sparpotenzialen
- Ausweisung von kurzfristigen Maßnahmen, Sanierungsplan



→ Bewertet wird hier zunächst der tatsächliche Erfassungsgrad

(Energie, Wasser) und es werden Vergleichskennzahlen ermittelt.

→ Sollte sich aus der Ist-Analyse ergeben, dass in diesem Maßnahmenbereich noch Potenzial ist, können konkrete Ansätze in das sog. Arbeitsprogramm für die kommenden Jahre aufgenommen und dann umgesetzt werden.

Prüfpunkt 4.1.1, Abschnitt Mobilitätsmanagement in der Verwaltung

„Unterstützung bewusster Mobilität“

Die Kommune fördert mobilitätsbewusstes Verhalten bei ihren MitarbeiterInnen. Beispiele:

- Bewirtschaftung der Parkplätze (Angabe der Preise) bei den kommunalen Gebäuden und Anlagen
- Dienstfahrzeuge, Business-Carsharing, Abstellanlagen Fahrräder
- Förderung von Fahrgemeinschaften für den Arbeitsweg
- Zuschuss für die Benutzung des ÖPNV für den Arbeitsweg
- Duschköglichkeiten



→ Bewertet wird hier ob es eher punktuelle Ansätze gibt oder ob hier ein umfassender Ansatz verfolgt wird.

Nutzen für die Kommune:

- Energiepolitik mit System!
- Identifikation von Einsparpotenzialen und aktuellem Handlungsbedarf; damit verbundene Kosteneinsparung
- Zugriff auf das Know-how von Energie-Mustergemeinden (regional, national und international)
- Aufbau und Pflege von neuen energiepolitischen Strukturen und Prozessen
- Kompetente fachliche und organisatorische Betreuung durch die EnergieAgentur Mittelfranken
- Durch die regelmäßige Zertifizierung erfolgt eine externe Qualitätssicherung
- Erfolgreiche Kommunikation der geleisteten Arbeit → Auszeichnung
- Imagegewinn durch verantwortungsbewusste Energie- und Klimaschutzpolitik

Handlungsfelder

